„Das Freihandelsabkommen leidet an mangelnder Transparenz und der fehlenden Bereitschaft der USA, offenzulegen, über was überhaupt verhandelt wird.“

Bundeswirtschaftsminister und Vizekanzler Sigmar Gabriel (SPD) zu TTIP

Angebohrt

Humorvolle Patienten

Lachen ist gesund. Das sagt ja schon der Volksmund. Und nicht umsonst gibt es in den deutschen Metropolen bereits Lachseminare, um die gestresste Großstadtseele mal wieder zu entspannen. Vielleicht war das die Inspiration für den neuen Ausbildungsberuf zum Humorcoach. Das Internationale Trainingsinstitut für Humor und Kommunikation macht jetzt ernst: Das Ausbildungskonzept „Vom Humorberater zum Humortrainer in der Pflege“ hat jetzt seine europäische Patentanerkennung erhalten. Die Ausbildung findet in Konstanz statt. Ein erstes Standardwerk (!) zum „Therapeutischen Einsatz von Humor“ ist auch schon erschienen und der Antrag zur staatlichen Anerkennung des Berufs läuft in mehreren europäischen Ländern.

In Deutschland wird Humor gelehrt? Das geht natürlich nur mit bierernstem Hintergrund, der bereits in wissenschaftlichen Studien bestätigt wurde: Humor wird in der professionellen Pflege zunehmend bewusster wahrgenommen, reflektiert und als Intervention angeboten, teilt das Institut mit. Ach, was! Ein bisschen kleiner geht's dann nicht. Vielleicht sollten sich die Übungsleiter ja mal mit Humor in der Zahnarztpraxis befassen. Wie wäre es mit einem therapeutischen Ansatz wie „Humor ist, wenn man trotzdem lacht – dentist's special“?

Zahnlose Passanten

Die dunkle Jahreszeit zieht auch vermehrt dunkle Gestalten an. Mehr Überfälle, mehr Wohnungseinbrüche, mehr Taschendiebstahle. In der Hochburg des Einbruch-Diebstahls Berlin bedient sich die Polizei jetzt eines modernen Instruments, um die Einwohner und Passanten auf die erhöhte Diebstahlrate aufmerksam zu machen. Die Berliner Polizei twittert., darunter auch einige kuriose Schätzchen des Taschendiebstahls: Einer Schottin fehlte beispielsweise nach ihrem Abendspaziergang in der City Ost – für Nichtberliner: Das ist rund um den gefürchteten Hort des kriminellen Tuns am Alexanderplatz – nicht nur ihre Geldbörse, sondern auch ihr Zahnprothese. Warum die Diebe das gute Stück aus der Tasche gemopst haben, bleibt im Polizeitweet unerwähnt. Schade eigentlich. Aber es weckt doch gleich die Vorstellung einer bissigen Handtasche. Die mitgeführte Prothese – warum auch immer sie zum Abendspaziergang in der Handtasche landet – könnte doch mit einem Beißmechanismus ausgestattet werden. Eine Art Diebstahlsicherung. Vielleicht sollte man ein ausgetüfteltes Handtaschen-Zuschnapp-Gerät entwickeln, das Langfinger von ihrem Tun abhält: Unbefugte Hände in der Tasche? Und schnapp. Zahntechniker vor – baut mehr mitdenkende Prothesen!

sas